

MERKUR

Freundeskreis ehemaliger
Spöhrerschüler e.V.



Dezember 2010



Weihnachtsmarkt in Calw

**Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern des
„Freundeskreises ehemaliger Spöhrerschüler e.V.“ und
ihren Angehörigen ein frohes, gesundes Weihnachtsfest
und das Allerbeste für das neue Jahr**



Liebe Mitglieder,

ich muss im Moment heftig an Leopold Pählig denken, der in seinen Rundbriefen oftmals anfang: „Ich stehe am Fenster, es regnet, und ein Merkur soll geschrieben werden...“. Es geht mir ähnlich, nur, es schneit heftig, draußen ist die Landschaft weiß, also viel schöner, als wenn es regnen würde. Dennoch ist mir dies nur ein geringer Trost, denn es gibt in diesem „Merkur“ nicht allzu viel zu berichten. Die Arminen haben sich im September getroffen und ich habe dankenswerterweise einen Bericht hierüber (nebst Foto) erhalten.

Auch der Vorstand war aktiv, am 25. September hat er das Angenehme mit dem Nützlichen verbunden und in Malterdingen (für die Nicht-Süddeutschen unter Euch: das liegt in der Nähe von Emmendingen, nicht weit von Freiburg entfernt) seine Sitzung abgehalten. Allerdings nicht ohne zuvor noch beim Weingut Bernhard Huber (Gault Millau Winzer des Jahres 2009) noch eine kleine, aber feine Weinprobe zu absolvieren. Dass bei der anschließenden Sitzung dennoch etwas herauskam, könnt Ihr dem Protokoll, das auf Seite 3 abgedruckt ist, entnehmen.

Ich wünsche Euch allen, auch im Namen des gesamten Vorstandes, besinnliche und friedvolle Weihnachtstage und das Allerbeste für das neue Jahr

Euer Johannes Scherer

Inhalt:

Editorial	2
Impressum	2
Protokoll der Sitzung von Vorstand und Festausschuss am Samstag, 25. September 2010, Malterdingen	3
Am Tag danach ... Besichtigungs- und Wandervorschlag „Pfälzer Wald“	4
Todesfälle	5
Beitrag 2010	5
Jahrgangstreffen 1961/62	5
Bericht vom Arminentreffen (3. bis 5. September 2010)	5

Impressum:

„Merkur“
- Rundschreiben für die Mitglieder - Dezember 2010
Redaktion: Johannes Scherer (verantw. i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus.

Fotos:

Titel: Weihnachtsmarkt, von der Marktbrücke aus gesehen, mit freundlicher Erlaubnis der Stadt Calw
Seite 4: Arminia

Protokoll der Sitzung von Vorstand und Festausschuss am Samstag, 25. September 2010, Malterdingen

Teilnehmer:

Johannes und Mirella Scherer
 Marianne und Hugo Mägerle
 Max und Elly Jörg
 Marion und Dr. Günther Pfeiffer

Sitzungsbeginn: 16.15 Uhr

TOP 1 Genehmigung des Protokolls

Das Protokoll wird, wie vorgelegt, einstimmig und ohne Änderungswünsche genehmigt.

TOP 2 Hauptversammlung 2011

2.1 Tagesordnung

Johannes hat die Tagesordnung für die Hauptversammlung im Mai 2011 vorgelegt, sie wird ohne Änderungs- oder Ergänzungswünsche genehmigt.

2.2 Wahlen/Kandidaturen

Johannes weist darauf hin, dass bei der nächsten Hauptversammlung wieder Vorstand, Festausschuss und Rechnungsprüfer zu wählen sind und fragt, wer von den Anwesenden denn weiter mitmachen wolle. Max erklärt sich bereit, noch einmal für das Amt des Schatzmeisters zu kandidieren, auch Marion ist bereit, erneut im Festausschuss mitzuwirken. Marianne bittet darum, vom Amt der stellvertretenden Vorsitzenden entbunden zu werden, erklärt sich aber gerne bereit, im Festausschuss mitzuwirken. Johannes erklärt, dass er an dem Posten des Vorsitzenden nicht festhänge, es dürfe gerne jemand anderes dieses Amt übernehmen, erklärt sich auf Nachfrage aber bereit, erneut für den Vorsitz zu kandidieren. Johannes wird bei den heute fehlenden Mitgliedern von Vorstand und Festausschuss per E-Mail umfragen, ob sie für eine erneute Kandidatur zur Verfügung stehen.

TOP 3 Fest

3.1 Musik

Werner Franzmann hatte schon bei der letzten Sitzung eine Band (Happy Six) vorgeschlagen. Zwischenzeitlich hat er auch ein Angebot eingeholt: die Band verlangt für 5 Stunden Anwesenheitszeit (allerdings nur 160 Minuten netto Spielzeit) 2.100 € zuzüglich 7 %

USt und zuzüglich Fahrtkosten (die sich auf etwa 50 € belaufen). Es steht außer Frage, dass der Verein über ausreichend Geld verfügt, die Band zu bezahlen, Johannes bemängelt aber, dass eine Nettospielzeit von 160 Minuten noch nicht einmal volle 3 Stunden seien. Wenn also die Band von 20 Uhr abends bis 1 Uhr am nächsten Morgen anwesend sei, dann würde sie in dieser Zeit pro Stunde rund 25 Minuten Pause machen, was ihm nicht einsichtig sei. Nach kurzer Diskussion stimmen die Teilnehmer dem Vorschlag von Johannes zu, dass er mit der Band Kontakt aufnimmt und nachverhandelt. Sollte dies allerdings zu keinem Ergebnis führen, werden wir nach einer neuen Band Ausschau halten.

3.2 sonstiges Programm

Die Anwesenden wüssten nicht, was als sonstiges Programm geboten werden könne, man wolle allerdings Carla fragen, ob sie eine Idee habe, eventuell gar selbst auftreten wolle.

TOP 4 Finanzen

4.1 aktueller Stand

Mit knapp 6.600 € auf dem laufenden Konto, etwas mehr als 14 T€ auf dem Geldmarktkonto, verfügt der Verein mit mehr als 20.800 € über genügend liquide Mittel, um auch für die nächsten Jahre solide finanziert zu sein. Derzeit hat der Verein 124 Mitglieder.

4.2 Ausschluss von Nichtzahlern

Max Jörg nennt vier Mitglieder, die seit 2008 den Beitrag schuldig geblieben sind. Diese hatten mit dem „Sommer-Merkur“ auch eine „rote Karte“ erhalten, mit dem Hinweis, dass sie bei Nichtzahlung der Mitgliedsbeiträge keinen Merkur mehr erhalten würden. Der Vorstand beschließt den Ausschluss dieser vier Mitglieder unter der Prämisse, dass keine Zahlungen mehr eingehen. Sollte eines dieser Mitglieder zwischenzeitlich bezahlen, würde der Ausschluss hinfällig. Ein fünftes Mitglied, das ebenfalls seit 2008 keine Beiträge zahlt, wird von Johannes direkt angeschrieben, da es der Zimmergenosse von Johannes in der Calwer Zeit war und Johannes versuchen will, seinen Zimmerkollegen dazu zu bewegen, seiner Beitragszahlung nachzukommen.

4.3 Subvention Fest

Der Vorstand beschließt aufgrund der guten Kassenlage, dass er einen Sektempfang beim nächstjährigen Fest in Bad Dürkheim sponsert. Weiterhin wird das

Büfett soweit bezuschusst, dass die Mitglieder nur noch 20 € pro Person zu bezahlen haben. Gleichzeitig wird festgelegt, dass die Mitglieder mit der Einladung zum Spöhrax-Fest auch ein Überweisungsformular erhalten, mit dem sie die Gebühr für den Abend (20 €) vorab überweisen sollen. Um es für Max leicht zu machen, wird Johannes veranlassen, dass die Überweisungsträger als Betreff bereits „Fest 2011“ enthalten. Hugo wird noch am Vortag des Festes zur Volksbank in Calw gehen, um die aktuellen Kontoauszüge zu besorgen, damit tagesaktuell festgestellt werden kann, wer seinen Obolus überwiesen hat.

Es wird weiter darüber nachgedacht, ob man eventuell eine Weinprobe für die Mitglieder anbieten soll, hat allerdings, nach Abwägen einzelner Argumente, darauf verzichtet. Günther wird aber einen Wandervorschlag ausarbeiten, dass die Mitglieder, die von Samstag auf Sonntag übernachten und Lust dazu haben, am Sonntagvormittag mit Günther um Bad Dürkheim herum wandern können. Günther wird dieses Programm so rechtzeitig fertig stellen und Johannes geben, damit es bereits im „Weihnachts-Merkur“ veröffentlicht werden kann.

TOP 5 „Weihnachts-Merkur“

Wie unter 4.3 schon ausgeführt, wird Günther das Wanderprogramm so rechtzeitig an Johannes geben, dass es bereits im „Weihnachts-Merkur“ veröffentlicht werden kann. Johannes will zudem Carla bitten, zum Klassentreffen, das vergangene Woche in Hirsau stattgefunden hat, einen Bericht zu schreiben.

TOP 6 Termin und Ort der nächsten Sitzung

Johannes erklärt sich außerstande, zukünftig noch für Hotelzimmer sorgen zu können, nachdem jetzt zum zweiten Mal hintereinander das großzügig bemessene Kontingent derart geschrumpft ist, dass gerade noch vier Zimmer abgenommen worden sind. Er stellt anheim, in seinem Verband den Konferenzraum zu benutzen, was kostenfrei erfolgen kann, die Getränke und Kuchen könnten kostengünstig besorgt werden, so dass die Vereinskasse auch noch weniger belastet wird. Zudem liege, keine drei Minuten entfernt, ein vernünftiges Hotel, das vor allen Dingen auch gutes Essen anbietet. Johannes wird dort für den Abend das Nebenzimmer reservieren, somit kann man auch weiterhin am Abend gemütlich bei gutem Essen und

gutem Wein zusammen sein. Zudem liegt das Hotel so zentral neben der S-Bahn-Station, dass auch diejenigen, die manche Strecken nicht mehr fahren wollen, mit der Bahn anreisen können.

Als Termin wird **Samstag, 26. Februar 2011, 15 Uhr**, festgelegt.

TOP 7 Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt liegt nichts vor, so dass Johannes die Sitzung um 18.20 Uhr schließen kann.

gez. Johannes Scherer

Am Tag danach ... Besichtigungs- und Wandervorschlag „Pfälzer Wald“

Wie Ihr dem Protokoll der letzten Vorstandssitzung entnehmen konntet, hat Dr. Günter Pfeiffer in der Sitzung zugesagt, einen Wandervorschlag für den Tag nach der Hauptversammlung/dem Spöhrax-Fest auszuarbeiten. Dies hat er auch getan und wir drucken ihn nachfolgend ab:

Besichtigungs- und Wandervorschlag „Pfälzer Wald“ für Spöhrerschul-Fest-Teilnehmer am Sonntag, 15. Mai 2011

- 11 Uhr Abfahrt mit Pkw vom Festplatz „Fass“ Bad Dürkheim, Richtung Kaiserslautern.
- Besichtigung Burgruine Hartenburg,
- „Alte Schmelz“, Jägertal
- Wanderung zum Forsthaus „Saupferch“, 2 km, Parkmöglichkeit, Waldgaststätte
- Wanderung zum Drachenfels, teilweise Naturschutzgebiet, großartiger Ausblick, ca. 2 Stunden, Rückkehr
- Abschluss am nahegelegenen Isenach-Weiher, Rast, Rückfahrt nach Bad Dürkheim

Für Voranfragen und –informationen bzw. Änderungs- oder Kürzungsvorschläge stehen gerne bereit: Marion (Calw 1959/60) und Dr. Günter Pfeiffer, Tel. 0631/70238, Fax 76751, E-Mail: marion-pfeiffer-kaiserslautern@t-online.de

Wir haben die traurige Pflicht, das Ableben von drei Mitgliedern bekannt geben zu müssen:

Jakob Rindersbacher, Calw 1964/65, ist am 29. März 2009 verstorben.

Adolf Oetz, Jg. 1924, ist am 21. März 2009 verstorben.

Manfred Kania ist im Frühjahr 2010 verstorben.

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Beitrag 2010

16 Mitglieder (derzeit sind wir 121) haben ihren Beitrag für 2010 noch nicht bezahlt. Diese finden eine „gelbe Karte“ als Zahlungserinnerung diesem „Merkur“ beigelegt.

Jahrgangstreffen 1961/62

Hermann Herzog bittet alle ehemaligen Spöhraxkollegen, ihm bei der Vorbereitung eines Jahrgangstreffens des Jahrgangs 1961/62 im Jahre 2012, dann also zum 50jährigen Jubiläum, zu helfen. Er sucht nach Klassenlisten. Jeder, der ihm helfen kann, ihm Listen oder auch einzelne Namen zukommen zu lassen, ist willkommen. Seine Kontaktdaten:

Hermann Herzog
Judengasse 6
96450 Coburg
09561/94160
herzog.hermann@gmx.de

Und besonders toll ist es, wenn die Schriftleitung dann für den „Merkur“ auch noch einen Bericht, gerne mit Fotos, von diesem Jahrgangstreffen erhält.



Bericht vom Arminentreffen (3. bis 5. September 2010)

Alle zwei Jahre treffen wir uns turnusmäßig in der Nähe von Calw. Es ist nicht immer leicht, ein passendes, schön gelegenes und unseren Anforderungen entsprechendes Hotel zu finden. Die vier Organisatoren (Goggo, Coup, Judo, Stucka) wurden fündig. Wir Arminen feierten dieses Jahr im wunderschönen Vier-Sterne Mönch's Waldhotel Kapfenhardter Mühle, am Rande von Unterreichenbach im Naturpark Schwarzwald-Mitte, herrlich im Grünen gelegen.

Bereits im vergangenen Jahr hatten die Organisatoren die Lage, die Räumlichkeiten und die Zimmer begutachtet sowie das Essen getestet. Wir waren überzeugt, eine gute Wahl getroffen zu haben. Unsere positiven Erwartungen wurden sogar noch übertroffen, in diesem Hotel hat einfach alles gestimmt (die schönen Zimmer, das gute Essen, der Service und die Freundlichkeit). Wie immer gab es am Anreisenachmittag ein fröhliches Wiedersehen bei Kaffee und Kuchen. Bis gegen 18 Uhr waren dann alle erwartungsfrohen Arminen, mit oder ohne Anhang auf der sonnigen Terrasse des Hotels erschienen. Für den ersten Abend hatte uns Stefan Mönch, der Chef des Hauses, ein sehr feines schwäbisch-badisches Viergang-Menü im stillvollen Ambiente der Mönchsstuben vorbereitet. Bis zur Bettschwere wurde erzählt, alte Studentenlieder von unserem Bundesbruder „E-DUR“ angestimmt und bis weit nach Mitternacht gesungen. Die frische Schwarzwaldluft und die herrliche Ruhe ließen uns schnell in den Schlaf sinken.

Nach dem Frühstück am Samstag erwartete uns ein anspruchsvolles Programm. Pünktlich brachte uns der bestellte „Arminenbus“ über enge, idyllische Schwarzwaldhöhen und Täler zum Tageszielort Baden-Baden. Dort angekommen, wurden wir bereits von zwei Stadt- und Casino-Führerinnen erwartet. Bei der Besichtigung der größten und angeblich schönsten Spielbank der Welt konnte man die prickelnde Atmosphäre zwischen Baccara, Roulette, Black Jack und Poker erahnen. Während unseres Bummels durch die Stadt erfuhren wir von den weit reichenden Ideen und vielseitigen Initiativen des damaligen Spielbankpächters Jacques Bénazet, der Baden-Baden zum eleganten Gesellschaftsbad machte. So entwickelte sich die relativ kleine Stadt mit ihrer einzigartigen Thermenlandschaft zur „Sommerhauptstadt Europas“. Es sind nicht nur die Schlösser, Kurhaus, Casino, Kunsthallen, Museen, Theater, Festspielhaus, Kirchen, Villen und Bäder, sondern auch die idyllischen Parks, die zu jeder Jahreszeit begeistern.

Nach so vielen Eindrücken brachte uns unser Bus zum Merkur-Bahnhof. Der Merkur, das landschaftliche Wahrzeichen von Baden-Baden, ist 668 m hoch. Mit einer der modernsten und steilsten Standseilbahnen Europas fuhren wir zum Gipfelbahnhof. Dort erwartete uns im Merkurstüble ein für uns vorbereiteter Imbiss. Nach gutem Essen und Trinken genossen wir den unvergleichlichen Blick auf die Stadt, den Schwarzwald, bis in die Rheinebene und die Vogesen. Wir konnten an diesem optimalen Sonntag etliche Gleitschirmspringer an ihrem Startplatz am Berg beobachten, wie sie sich mutig und elegant schwebend in die Lüfte hoben. Zurück am Talbahn-



Die Arminen vor ihrem Tagungshotel

hof, brachte uns der „Arminenbus“ zum Kloster Lichtenthal, dem Ausgangspunkt unseres Spaziergangs entlang der Oos durch die weltberühmte 350 Jahre alte Parkanlage Lichtenthaler-Allee mit ihren über 300 verschiedenen Baum- und Sträucherarten. Vorbei an herrlichen alten Villen, dem Dahliengarten mit seinen über 1.800 verschiedenen Blüten und dem wunderschön gelegenen Rosengarten mit seinen internationalen Rosenneuheiten führte uns dieser eindrucksvolle Spaziergang auf dem so genannten Baden-Badener-„Flanierboulevard“ wieder ins Zentrum der Stadt. Jetzt konnte man shoppen gehen oder sich einfach in den unzähligen Straßencafés niederlassen, um noch einmal das südliche Flair und den Zauber der Stadt auf sich wirken zu lassen.

Leider verging die Zeit bis zur Rückfahrt nach Kapfenhardt viel zu schnell. Man war sich einig, einen interessanten Tag, ausgefüllt mit Natur, Kunst und Kultur, erlebt zu haben. Nachdem uns der „Arminenbus“ wieder sicher zurück gebracht hatte, wurde noch schnell das obligatorische Gruppenbild vor unserem Hotel geschossen (siehe oben). Das Abendessen konnten wir, unserem Wunsch entsprechend, im schönen Wintergarten genießen, wobei wir nochmals mit kulinarischen Köstlichkeiten des Hauses ver-

wöhnt wurden. Der Abend verlief ähnlich dem vorherigen mit der Ausnahme, dass der ganz harte Kern erst gegen Morgen in die Betten sank.

Am Sonntag, Punkt 10 Uhr, war unser traditioneller Burschen-Convent anberaumt. Es folgte das übliche Zeremoniell, der Bericht von Bb. Coup über den Kassenstand sowie Diskussionen über einen eigenen Raum im Calwer Stadtmuseum. Nach dem offiziellen Teil war die wichtigste Frage: wo treffen wir uns im nächsten Jahr am 1. Septemberwochenende und wer hat gute Vorschläge? Unser Bb. „Mops“ erklärte sich spontan bereit, das nächste Treffen zu organisieren, und schlug als Treffpunkt das ihm bekannte Rheinhotel „Bonn-Bad Godesberg“ vor. Der Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Zum Schluss blieb nur noch, all denen zu danken, die zum Gelingen unseres diesjährigen Arminen-Treffens beigetragen haben.

Für alle Arminen, die diesmal nicht dabei sein konnten: unser nächstes Arminen-Treffen findet vom 2. bis 4. September 2011 in Bonn-Bad Godesberg statt.

Mit schwarz-weiß-hellblauen Farbengrüßen
H.G. van Essen „v. JUDO“